# **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Jeversches Wochenblatt 1897

193 (19.8.1897)

urn:nbn:de:gbv:45:1-517837

# Zeversches Wochenblatt.

Erschehrt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festage. Abonnementspreis pro Quartal 2 %. Alle Postansalten nehmen Bestellungen entgegen. – Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2,%.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebilhr fir die Corpuszeile oder beren Raum: für das Herzogihum Oldenburg 10 d, für das Ausland 15 d. Drud und Berlag von C. L. Metker & Söhne in Jever.

# Zeverländische Rachrichten.

Nº 193.

en di si er fe di

er er

Donnerstag den 19. August 1897.

107. Jahrgang.

#### Politische Nebersicht.

Berlin, 17. Aug. Nach einer Weldung des Memor Diplom. hat Kaijer Wilhelm bereits mehreren Großmächten die Idee der Schaffung einer internationalen Kolizei zur Ueberwachung der Anarchiften unterbreitet und fich auch schon die Zustimmung der Wehrheit der monarchischen Staaten gesichert.

Entschulbung bes Grundbesitzes stellt bas Organ bes Bundes der Landwirthe als neueste Forderung und vergleicht diese Entschuldung mit der Aussehung der

Frohndienste. Das Organ schreibt:
"Benn damals die politische Nothwendigseit einen Berzicht auf Rechte forderte, so kann unter Umständen auch heute ein solcher Berzicht theilweise gesordert werden. Rein Mensch verlangt, daß Gläubiger enteignet, daß die Schulden einsch gestrichen werden; is sollen nur mie Kein Wenigh verlangt, oag Statioger eintegliert, oag of Schilben einfach gestrichen werden; sie sollen nur, wie Schilben einfach gestrichen werden; sie sollen nur, wie Interesse an der Erhaltung des Bauernstandes hat, in irgend welcher rechtlichen Form abgelöst werden. Der Stänbiger soll nicht ärmer, des Schuldners Nachsommen aber sollen von dem Drucke befreit werden. Je eher man an die Borbereitung ber Löfung diefer Frage herantritt,

Daß die Bezahlung der Schulden der Grundbefiger durch die Allgemeinheit eine in absehbarer Zeit erfüllbare

burch die Allgemeinheit eine in absehbarer Zeit erfüllbare Forderung ist, werden auch von den Lesern des Organs des B. d. wohl nur recht wenige glauben. Innurchin ist es nicht unmöglich, daß durch Aussicht genacht werden und der Kredit sinn glicher Forderungen die Gläubiger ängstlich gemacht werden und der Kredit sie entschalten Grundbesit — denn nur sie diese ist der eine kandel werden und der Kredit sie Entschaltung in Aussicht genommen — weiter erschwert wird. Das wäre eine recht unerwünsche Folge dieser allerneuesten Idea. An dem Straßenung, den die jozialistische Kartei zute als Aundzehung gegen das siehende Seer und die "Blutsteuer" veranstaltete, nahmen gegen 20000 Personen beidertei Geschlechts aus allen Provinzen theil. Die Kundzehung, an die sich auch einzelne fortschrittliche Karteigruppen angeschlossen hatten, verlief in vollkommener Ordnung. Alls charakteristisch muß die starte und entschlossene Betheiligung flandrischer Landes

der Einbruch des Sozialismus in das jetzt noch klerikale Serrichaftsgebiet sich mit Macht vollzieht.
3talien. Der Graf von Turin ist von seinen

Serrichaftsgebiet ich init Waaft voulzieht.

Ichdegung bereits nach Italien zurückgefehrt, und heller nationaler Jubel wird den ritterlichen Sproß des Haufes Sawyen begrüßen. Die Zeiten, da der Zweifanmpf als Gottesgericht ausweifen sollte, wo das Necht und voo das Unrecht lag, find längft vorüber, auch die Raufereien, zu denen im Mittelalter — in den Ritterromanen wenigstens — die Selden der Karlssage mit dem Aufe "je vous desse einander lanzenbrechend und schwerterklirrend auf dem Leib rückten, sind überwunden, aber die Anschauung, daß es Dinge giebt im Leben, für die sie eingraduning, daße Singe giebt im Leben, für die si nur ein Ausgleich Mann gegen Mann, Leib gegen Leib giebt, hat auch die nilbernde und abhobelude Zivilifation unseres Jahrhunderts nicht auszurotten vermocht. Und daß ein italienischer Prinz mit dem Herfommen in Fürstenhäusern bricht, daß er die Vaterlandskiebe, die Shre der nationalen vergit, das er die Laterlandsteve, die Eiste der nationalen Baffen zu diesen Dingen rechnet, daß er es verstanden hat, seinem Auftreten den Ernst der Sache zu wahren, der allein ihrer würdig ist und der bei den französischen Duellbräuchen gefährdet war, das sichert dem Grafen von Aufin auch die Achtung und Anerkennung dersenigen, die das Duell grundsätzlich verwerfen, aber die chremouse Gestimmen. finnung, der es oft entspringt, zu schäßen wissen. Das italienische Volk aber wird den neuen Beweis, daß sein Königshaus in allen seinen Verkretern in Freud und Leid aufs engfte mit ber Nation verkettet ift und daß in ihm das Vaterland fich würdig und ehrenvoll verförpert, fobald nicht vergeffen.

Der Major Graf von Turin, der Beld des Tages, ift am 24. November 1870 in Turin geboren, er erhielt in der Taufe die Namen Bittorio-Emanuele-Torino-Giovanni-Maria von Sayoyen-Aofta, Graf von Turin.

theile hervorgehoben werden, die von neuem beweist, daß lich sieht, geschmeidig und von schlankem Buchs, ist der Wring das mas man einen schönen Kavalier neunt. Wit Pring bas, was man einen schönen Kavalier nennt. seinem feinen und ausprechenden Auftreten, dem anmuthig geschnittenen Antlit, bem fleinen blonden Schnurrbart und dem lebhaften Auge erregt der Graf von Turin auf den ersten Blick Gefallen.

Areta. Ranea, 17. Auguft. Die Abmirale ver-Frech. Kanea, I. Muguit. Die Abmurde versweigerten die Schaffung ottomanischer Gerichtshöfe und beschlossen, eine aus Offizieren der internationalen Tuppen bestehende Kommission einzusetzen, welche über Störungen der öffentlichen Ordnung zu Gericht sissen sollte Der Gomerneur dagegen erklärt, eine sollte Kommission gleiche einem Kriegsgericht, und schlug vor, durch einen europäischen Offizier und einen ottomanischen Staatsamvalt Bergehenssachen untersuchen zu lassen. Bei Verbrechen sollten andererseits die Nomirale und der Gomerneur beschlossen, die heiselben einem andern Verschlichen als dem poten andererjets die Komitatie lind der Golderleite des metheisen, od dieselben einem andern Gerichtshof als dem des ottomanischen Reiches zu überweisen seinen. Der Gouverneur beansprucht ferner, daß zwei Muselmanen, welche wegen Beleidigung und Widerstandes gegen die internationale Gendarmerte seitzeglatten werden, in das Ortsgesängniß gebracht werden.

Britische Indeen. Das Kentersche Bureau meldet zu den kriegerischen Bewegungen der Eingeborenen aus Bombay vom 14. d. M., infolge der Konzentration größer Reservestreitkräfte an der Grenze sei die militärische Thätig-feit eine allgemeine. Die indischen Eisenbahnen befördern Truppen aus allen Theilen des Landes nach dem Rooden. Renipen aus allen Lyetlen des Landes nach dem Norden. Bezüglich der Frage der Mitwissenschaft der Afganen bei den Grenzzwischenfällen ist man der Ansicht, daß ein sans-tischer Priester, genannt Wollab von Habda, allein sit-die nachbarlichen Angrisse der Peschanur verantwortlich ist, aber es ist gewiß, daß der Wollah geheine Beziehungen nut den afganischen Behörden unterhielt und es gilt als licher daß afganische Rennte die Northeilung der Reficher, daß afganische Beamte die Vertheilung von Proflavanni-Warta von Sayogen-Alota, Iran. Sein inder, das afganighe Beamte die Vertheilung von Protlasäterer Bruder, der Herber, de

### Die Schatten.

Ergählung von Rari Emil Frangos.

War ber Brief wirklich ber einzige unwiderlegliche Benveis, den der Graf für Georgs böje Absjicht haben fonnte, so wollte er ihn hinwegräumen. Er fonnte es getrost thun, auch den Baron traf dann schon einmal die Bergeltung dasür, was er an Helenen gethan, an dem Grafen verlucht — vielleicht nach Jahrzehnten und gleiches falls durch einen Menschen, dem er nur gutes hatte ersweiser proflen — geer sie trost sin.

eine ausgleichende Gerechtigkeit, nicht im Himmel, sondern auf Erden — nun deutlicher, als vor wenigen Stunden, da er sie vernommen, enwsauf er die Wahrseit dieser Worte. Die Hamna hatte gebüst, was sie an ihm versichuldet, und er, was er an ihr geibt. Er hatte die Schuld seiner erdarmungslosen Härte durch sein gesammtes Leben abgetragen, durch die ganze Art, wie es sich gestaltet — wie anders, wie viel friedlicher und beglückter es vohl sonst vor einer kahre der die Andre gewesen, die langen sieden under von der die Jahre gewesen, die langen sieden underein waren all die Jahre gewesen, die langen sieden undbreißig Jahre, welche er, durch die Dankbarkei geschsielt, an seines Herrn Seite verdracht; Jum erstenmale siet langer Zeit war ihm heute wieder auf die Lippen getreten, was nie in seinem Herzen ersterben wollte: die Erinnerung an zene unselige, verrathene Ingendliede. Za, auch hier hat das Schickfal in allem gerecht gewoltet: der Graf hatte für seine Gutthat einen treuen Diener sür Lebenszeit gewonnen, und seinem Feigen Schurfen, den fesselt, an seines Herrn Seite verbracht! Jum erstemmale siet langer Zeit war ihm heute wieder auf die Lippen Jaum — das Geräusch kam — das Geräus

murren, daß es ihn für sein Leben zum Werkzeug eines fremden Willens gemacht, zum Stab, auf den sich sein herr gestührt und mit dem er geschlagen. Er wollte ihm treu sein, treu bis ans Ende, — und was er nun vor hatte, war ja gleichfalls Treue, nicht Untreue.

kren sein, tren bis ans Ende, — und was er nun vor hatte, war ja gleichfalls Treue, nicht Untreue.

Trosdom bebte seine Hand, als er nun vor dem Schreibtische stand und den Schlüssel hervorzog. Wer ihm, Hand Fridinger, vor einer Schunde gesagt hätte, daß er seines Herrn Ardenseschiebte benutzen werde, um demselben etwas zu entwenden, er hätte es als die frechste, ungerechteste Annuthung empfunden. Er, dessen Schlüssels warl. Und nun wollte, nein — mußte er es dennoch stimten war! Und nun wollte, nein — mußte er es dennoch shun. Er blickte sich schen um; in dem weiten Genach, in weschen noch alb is Geschenke gruppirt standen und die Geschenke gruppirt standen und die welstenden Plumen auf den Tischen loss Winden, regte sich sein anderer Laut als das scisse Flüssen des Weichelben Kränzen, die Plätter der Palmen leise bewegte. So gering das Geräusch war, er empfand es in diesem Augentlische peinlich und schloß die Fenster. Dann ging er wieder auf den Echreitstisch zu, zog den Schlüssel bervor und hiet abernals inne, um zu lauschen. In dem Wemach selbst war es nun todtenstill, aber aus dem anstoßenden Zimmer, den Echlässimmer, glaubte er ein Geräusch zu verschnen. von Schlafzimmer, glaubte er ein Geräusch zu vernehmen, wie das geheime Wispern von Menschentimmen. Leise und behutsam öffnete er die Thüre und spähte in den Raum — das Geräusch fam aus dem Gezweige der Linde, welches sich in das offene Fenster drängte. Luch dieses sich in das offene Fenster drängte. Luch dieses sich in das offene Fenster drängte. Auch dieses sich in das offene Aufgele von der Thüre den Riegel von

geregt. Es war wohl Täuschung — boch nein! — sein Serz begann zu klopfen, bas war ein Seufzer! Mühsan soers vegunn zu toppen, das war ein Seutzer! Mihlfam gewann er die Kraft, auf den Wandschirm zuzuschreiten, und in die Ecke zu sehen. Es war der Lieblingshund seines Herrn, der dort auf einem Tabourer seinen Kach-mittagsschlaf hielt und nun erwacht war. Fort, Nero! rief er, tried den Lund durch einen Fußtritt auf und ver-schloß ihn im Nedenzimmer.

jchlöß ihn im Nebenzimmer.

Der Hund verhielt sich ruhig, auch sonst regte sich nicht der Leizeste Laut und der Schlößhof draußen lag verödet. Luch waren die Fenster so hoch angebracht, daß niemand vins Genach bliden kommte. Das wußte ja der Alte sehr wohl und trat dennoch ans Fenster heran, um sich davon zu iberzeugen. Er preste die glüßende Stirn an die Scheiben und starrte hinaus — einige Minuten lang stand er so. Dann zog er die Vorsänge hinab — es hatte keinen Zweck — es geschah wohl nur instinktiv, weil er im helken Licht nicht den Muth zu seinem Vorhaben sinden konnte.

Nun endlich hatte er diesen Muth zesenwen. Er trat vor den Schreibeisch, seusse liefen auf, zog den Schlüssel

Thin endlich hatte er dezen Walth gezinden. Er krat vor den Schreibisch, seitzte tief auf, zog den Schlüssel hervor und district dann rasch jene Lade, in welche der Graf, wie er sich zu erinnern glaubte, das Büchlein geworfen. In der Lade lag ein Stoß von Apapieren; es waren Briefe, entsaltet und sauber geschöftet; das Rüchlein lag nicht zu oberst, wie er gehofft, aber in dieser Lade mußte es doch wohl sein, dernuthlich war es zwischen der Recheschliche gest der Recheschliche gest der Recheschliche gest der der Recheschliche gest der der der Recheschliche gestellt g

mit einer einsachen Ableugnung zufrieden sein angesichts der Haltung des Emirs in letter Zeit, der die Vertheilung von Broschüren, welche den heiligen Krieg predigen, und die Sendung von Waffen und Munition an die Stämme an der Grenze bewirft hat. In jedem Falle glaubt die Regierung sehr überlegene Streitkräfte an der Grenze zufammenziehen zu follen, um gegen alle Eventualitäten ge-

Wie die Times aus Konstantinopel melbet, bestand die Hauptmasse der Leute, die Einfälle an der persischen Grenze gemacht hatten, aus persischen Romaden, nur wenige Armenier hätten sich daran betheiligt.

Gin Telegramm von der Militärftation Cherat be Ein Telegranin von der Militärstation Cherat befagt, daß am Sonnabend Abend in Peschawur hestiges Gewehrtener in der Richtung von Schabkad gehört wurde. In Peschawur herriche große Erregung. Von Cherat seien Frauen und Kinder nach Murree gebracht wurden. Frauen und Kinder nach Murree gebracht wurden. Tuba. Nach einer amtlichen Depesche wurden bei den letzten Zusammenstößen auf Euda 202 Ausständische getöbtet, während sich 700 unterwarsen; die Spanier hatten 20 Todte und 150 Verwundete.

#### Für die Nothleidenden in den überichwemmten deutschen Gebieten.

Gewaltige Ueberschwemmungen haben weite Gaue unsers beutschen Baterlandes verwüstet und den Wohlstand ihrer Bewohner vernichtet. Insbesondere sind die Provinz Schlesien und das Königreich Sachsen nach der schweren Heimsuchung Württembergs furchtbar betroffen worden. Der außergewöhnliche Nothstand erheischt außergewöhnliche Hollstand erheischt außergewöhnliche Dülfe. Ueberall tritt das Mitteld zu Tage mit jenen, beren Angehörige ein vorzeitiges Grab in den reißenden Gebirgsbächen gefunden, man versteht den Jammer der Gebirgsbächen gefunden, man versteht den Jammer der Landwirthe, deren sleißige Arbeit im Au vernichtet wurde und deren Arbeitsfeld zu steiniger, schlammiger Wüste wurde, man weiß das Unglück zu ermessen, daß diese vernichtenden Ueberschwemmungen über gahlreiche Hand-werfer und Gewerbetreibende gebracht. Mit Mitselb und Wehmuth allein ift aber jenen Taufenden nicht gedient, die durch höhere Gewalt in wenigen Stunden verloren, was in langen Jahren ihre Hände geschaffen, und die jeht mit Weib und Kind auf den Trümmern ihrer Habe jegt mit Weben inn keind auf den Eximmern ihrer Jade troftlos der Zulunft entgegenschen. Es ist eine Ehrenspflicht des deutschen Bolfes, in warmer opferfreudiger Rächstenliebe den bedrängten Landsleuten durch Geldbeträge zu helsen. Der Wohlktätigkeitsssimm muß aller Orten den deutschen Brüdern gegenüber lebendig werden!
"Biele Wenige machen ein Viel!" Darum ist auch die fleinte Wahe willkammen Gie underes Wort est. Were fleinste Gabe willtommen. Ein anderes Wort sagt: "Wer schnell giebt, giebt doppelt", also zögere nicht, wer die gute Absicht hat, zur Linderung der großen Noth etwas

\* Olbenburg, 17. August. Mit herzlicher Freude und inniger Theilnahme versolgt das ganze Land die Berichte über das Besinden der Frau Erbgroßerzogin und des jungen Prinzen. Letzterem ist als hohes Gut eine ausgezeichnete Gesundheit auf seinem Erdenwege mitgeseben; ganz Oldenburg hosst, daß sie ihm allezeit erhalten bleibe. Nach Herstellung der Frau Erbgroßbezzogin wird die Uebersiedelung nach Lensahn ersolgen. — Das heutige Bulletin über das Besinden I. K. H. der Frau Erbgroßehezzogin konstatirt denkbar bestes Wohlsein der hohen Frau. Auch der Brinz ist wohlauf. herzogin fonstatirt bentbar bestes ? Frau. Auch ber Prinz ist wohlauf.

bes Mückens standen die Buchstaben: "B. H." Den alten Mann traf ber Anblick wie ein Blitzitrahl; das Antlitz wurde todtenfahl, die Augen drängten aus ihren Sohlen, seine Hand zitterte so start, baß ihm bas Bücklein entfiel und zur Erde kollerte.

Jesus! Marie! stöhnte er — er hatte das Büchlein auf den ersten Blick erkannt; es war das Gebetbuch, welches er der Hanna im Auftrage ihres Laters als Gefchent zu ihrem fiebzehnten Geburtstage aus Rlagenfurth mitgebracht; er selbst war dabei gestanden, wie der Buch-binder die Ansangsbuchstaben ihres Namens — Hanna Buregger — mit Blattgold auf den Alleen aufgepreßt

Buregger — mit Blattgold auf den Rücken aufgepreßt ... wie kam dies Buch in die Lade des Grafen?! Er bücke sich nach dem Buche — auf dem litho-graphirten Blatte hinter dem Titel mußte ja noch der Name "Martin Buregger" siehen unter den herzlichen Borten, die der alte Schulmeister für sein Kind hinein-

geschrieben.

geichreven. Aber das Blatt fehlte — es war herausgeschnitten — man fah noch die Spur, und auf dem gerippten Kapier-blatt vor dem Titel stand eine andere Widmung: "Meinem gesiebten Dietrich schne ich zum Geburtstag

in Gettenen getteven Letrich steene ich zum Gebetrstag bieses Buch, damit er das Beten lernt und nicht mehr wie ein Heibe lebt. Aus diesem Buche soll er es sernen, in welchem ich so viel sir ihn gebetet habe. Deine Hanna, welche Dir für das ganze Leben treu ist und wenn es mir Gott gestattet, auch im künstigen Leben. Thernstein, am 7. Juni 1850."

Es waren acht Zeilen, er hatte fie in einem Athem= juge ilberflogen, und boch verstrich Minute auf Minute und er starrte noch immer auf die vergilbten Schriftzsige. sein Antlig war schreckhaft verändert; frampsaft hob und sentte stell seine Bruss, daß sein Athen wie ein Aechzen durch den stillen Raum ging.

(Fortsetzung folgt.)

#### Rorrespondenzen.

# Jever, 18. Aug. Des Jahresfest des Beteranen-Bereins zur Erinnerung an die Schlacht von Mars-la-Vereins zur Ermierung an die Schlacht von Warssta-Tour, welches vorgestern in Horumersiel geseiert wurde, nahm einen in jeder Hinsicht vorzüglichen Verlauf. Die Betheiligung der Vereinsmitglieder war eine sehr erfreuliche, etwa zwei Drittel, nämlich 122 Witglieder des Vereins waren vertreten. Die Zahl der sonstigen Festiglichenhuer beibersei Geschlechts belief sich auf einige hundert; von allen Seiten waren sie zu Fuß und zu Wagen einge-troffen. Die große, 300 Quadratmeter Bodenfläche einnehmende Festbude konnte die Theilnehmer am Kommerse kaum aufnehmen. Die Feier verlief programmgemäß und überall herrschte eine freudig gehobene Stimmung. Als die ersten Schatten der Nacht nach dem schönen Augusttage fich herabsenkten, rufteten viele ber aus ber weiteren Um-gebung gekommenen Festtheilnehmer fich zur Seimkehr, und nach und nach wurde es etwas stiller in dem friedlichen Immerhin blieben ihrer noch genug, die Bu-Safenorte. ammenkunft würdig zu beschließen, und lange noch hallten die scharfen Töne der Mufit durch die Stille der Nacht — Der Ort, wo im nächsten Jahre der 16. August geseiert werden soll, wird gelegentlich der Friedensseier am 10. Mai bestimmt.

\* Wiefels, 17. Aug. Die Kollette beim Miffions-feste hier brachte 44,68 Mt., Missionsschriften wurden für

4,70 Mt. verkauft.

(:) Sootfiel, 17. Aug. Anläßlich bes Manövers ber Wilhelmshavener Garnifon ift das faif. 2. Seebataillon oer Brigeinisgaveier worden. Infolgedessen hat Der Eins, im hoofste einquartiert worden. Infolgedessen hat Herrichten und Gönnern einen ganz besondern Genuß zu bieten, für Donnerstag den 19. Angust das ganze Wahrstforps des Bataillons für ein Extra-Konzert, welches im Garten abgehalten werden foll, gewonnen. Bei den vorzüglichen Leistungen des Musikforps würde es sich empfehlen, von diefem feltenen Genug ben ausgiebigften

Sebrauch zu machen.

\*\* Renende, 17. August. Der Wilhelmöhavener
Bürgergesangverein wird am kommenden Sonntag in einer Stärke von ca. 100 Mann einen Ausflug nach Schaar

X Bant, 17. Aug. Der Bürgerverein Seban bes in feiner letten Berfammlung, Unterschriften zu schloß in seiner letten Bersammlung, Untergrupen geiner Betition betreffend Amt und Amtsgericht Ruftringen

fammeln zu laffen.

)( Oldenburg, 17. Auguft. Begebenheit erzählen die hiefigen Nachr. wie folgt: In einer hiefigen Familie, deren liebste Beschäftigung das "Tischrücken und -Klopfen" ist, wurde, wie allabendlich, eine Spiritistensitzung abgehalten. Gin Geist überbrachte der Familie durch Bermittelung des Tisches die allerdungs sehr traurige Nachricht von dem plötzlichen Tode ihres einzigen in Amerika weilenden Sohnes und Bruders. tieffter Niedergeschlagenheit ließ sich die gesammte Familie die nöthigen Trauergewänder und "Hüte ansertigen, um aach außerlich zu befunden, welch harter Schlag fie be troffen. Doch wer beschreibt das Erstaunen und die Freude ber so schwer Geprüften, als nach längerer Zeit ein eigenhändiges Schreiben des Todtgeglaubten eintraf. Man fieht, daß ben Geiftern ebenfo wenig zu trauen ift, als ben Menschen.

3 Kus **Westerstede** wird berichtet: In der Nacht vom 23. zum 24. Zumi d. I. hatte eine auf der Thalenschen Weide besindliche Kuh des Händlers P. durch ihr heftiges und aufgaltendes Brüllen verschiedene Leute in der Nachand angatenoes Britten verjagevene Lette in der Nachtung barschaft in der Nachtung gestört. Dasür hat der Eigensthümer des Thieres jest wegen llebertretung gegen § 360 §, 11 des St. B. einen Strassochen über 3 Mt. ershalten." — Dieses befremdende Urtheil erinnert an die fürzlich ersolgten Bestrasungen von Personen, deren Hähne nachts gekräht hatten und dadurch angeblich die Nachtunge irgend einer garten Seele störten. — Ziffer 11 des § 360 des St.-G.-B. lautet: "Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. ober St. &. &. lautet: "Wit Geldstrafe dis zu I 50 AK. ober mit Haft wird bestraft: . . . . wer ungebührlicherweise ruhssistenden Lärm erregt oder wer groben Unsug versühr". . Da die Kuh oder der Hahn ruhssistenden Lärm veranlaßt haben sollen, so hätten eigentlich diese Ander der Thierwelt bestraft werden müssen, dem das Gesehduch spricht nur von "wer". Diesen Fall kann man sich nicht gut denken. Wenn aber der Eigenthümer eines Thieres, welches angeblich ruhssistenden Lärm veranlaßt hat heltraft werden juss kann, kandelt es sich dach zum hat, bestraft werden soll, dann handelt es sich doch zum allermindesten erst um die Frage, ob der Sigenthsimer im Stande gewesen wäre, das Thier am nächtlichen Särmen zu verhindern! Zu welchen Folgen follen folche Urtheile führen? Man stelle sich doch z. B. das Leben in den Dörfern vor, welche Chicane könnte ein schlechter Menfch ausführen, wenn er fich durch jeden Sahnenschrei und jeden blökenden Ton in seiner Ruhe gestört fühlte! Und noch eine andere Seite. Wer ist denn haftbar für die Ruheftörungen der Nachtschwärmer und für die schadenbringenden Streiche, die derart Leute oft ausführen, wenn diese Personen nicht erkannt werden? In Konsequenz der biefe Perjonen nicht erkannt werden? In Konfequenz der "Eriumitschafte Berurtheilung des Besigers der drüftlenden Kuh doch die Irasachtwächter oder die Gemeinde. Oder hat der Bürger einem ohne weiteres eintretenden Schuß nur gegen thierische Laute, die sich nachts bemerkdar machen?

\* Barel, 16. Aug. Es hat sich sier ein Komitee drüftleren Schüllern des hier sich bier ein Komitee die Vooren der Bros fessor Thyen gebilder dum Zweed der Uleberreichung letzt wurde niemand.

eines Chrengeschenks nebst Widmung. Herr Thyen tritt am 1. Oktober d. J. aus dem aktiven Dienst der hiesigen Landwirthschaftsschule und soll ihm das Geschenk

bei seinem Abgange fibergeben werben.

\* Glafleth, 16. Hug. Der Heringslogger Elssleth traf heute, von ber zweiten Fangreise fommend, hier ein Bahrend des Hanges wurden ihm von einem Dannsfer die ausgelegten Nete abgeschnitten, die versoren gingen, wodurch der Logger genöthigt wurde, nach hier zurückzu-kehren. Er konnte, nach dem G.-Anz., nur 30 Tonnen Heringe anbringen.

Z Wilhelmshaven, 17. Aug. Gin hiefiger Be wohner ist gewissennaßen dem Essenbahmungläck zu Eschebe entronnen. Er beabsichtigte auch erst mit dem entgleisten Missaug zu sahren, gab aber diesen Plan auf und benutzte einen späteren Jug. — Die Delegirten zum Marinetag sahen abends unsere Etadt versassen. — Einer Berstäumg des Obersommandos zusolge wird der Etapellauf des Paugerschiffes Ersas Friedrich der Große nunmehr ender ist der Aufgestellung des Dersommandos zusolge wird der Etapellauf des Paugerschiffes Ersas Friedrich der Große nunmehr ende ist der Große unt der Große gültig am 14. September stattfinden. Den Taufakt voll-zieht Prinz Heinrich.

siegt Krinz Heinrich.

\*\*Peuftabtgödens, 17. August. Her Kaufmann Ph. Cohen hier hat das von ihm gepachtete, Herm Kroprietär Schulte in Oldenburg gehörende Wohnhaus gefauft. Wie man hört, soll der Kaufpreis 5500 Mark betragen.

— Herr M. Steinhoff hat seine Bestitzung, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und großem Garten, der Gehaldsterneister B. Cohen zu Tonnbeich für die Eumme von 4650 Mt. verfauft. Der Antritt erfolgt am 1. Mai 1897.

i Gtel, 17. Auguft. Am verfloffenen Sonntag hielt ber hiefige Männergesangverein bas Test ber Fahnen weihe ab, woran fich auch mehrere auswärtige Vereine betheiligten. Auch hatten fich fonst viele Personen von hier und der Umgegend zu dieser Feier eingesunden. Nachdem die Vereine beim Kaperschen Gasthofe empfangen und dort der Begrüßungsschoppen eingenommen worden, begaden sich die Festgenossen nach dem beim Buhschen Gafthofe errichteten geräumigen Festzelt. Bon fämmtlichen Bereinen wurden die Lieder "Auf ihr Brüder, laß uns wallen" und "Wie ein stolzer Abler schwingt sich auf das Lied" vor und "Weie ein stolzer kolver schwert schwingt zich auf das Lied" vorgertragen. Hern Lesper die Teiste Wick is Festrebe. Nach derzelbe sank die Hölle von der Fahne, die nun von allen Seiten sichtbar wurde. Die Fahne, die aus der Wühndener Fahnenstabrik bezogen ist, kand allgemeinen Beisall. Nach dem Weihakte druchte jeder Verein einige Lieder zum Bortrag. Um 4 Uhr setzte sich der Festzug unter Vorankrist der Ottoschen Kapelle in Bewegung. Nach demiessen der Kapelle in Bewegung. Nach demselben sand bis 8 Uhr Konzert im Festzelt statt. Den Schluß der Feier bildete ein Ball, der die Festzenossen noch längere Zeit in heiterfter Stimmung beisammen hielt.

\* Wittmund, 17. Aug. In der Nacht von Sonntag auf Montag ist dem Landgebräucher Cordes Gilts zu Kloster, Gemeinde Leerhafe, ein zweisähriger Ochse auf einer Weide zwischen hier und Eggelingen vom Blige er schlagen. Versichert war derselbe zu 150 Mt. — Bon dem dem Grundbesiger Siedo Becker zu Altsunnigsiel gehörenden und baselbst belegenen Grundbesitze hat nunnehr ber Landgebräucher Hinrich H. Jakobs zu Nenndorf, Ge-meinde Wittmund, das Platzgebäude mit Garten und 60 Diemathen allerbesten Marschlandes für 75000 Mit. und ber Grundbesitzer S. Siebels zu Funnirerhörn die übrigen Ländereien zu 34 Diem. für 46000 Mt. erstanden. (Gem.)

#### Vermischtes.

Fleine Notizen. Die Berliner Theaterzenfur hat wieder einmal eine Heldenthat vollbracht. Sie hat Hermann Sudermanns neuestem Bühnenwerf "Johannes", das als eine der ersten Novitäten des neuen Spieljahrs im Deutschen Theater in Szene gehen sollte, die Erlaubnis zur Aufführung verfagt, mit der Begründung, daß auf der biblijchen Geschichte nichts auf die Bühne gebracht werden dürfe. Sudermann wird die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts anrusen. — Die Hochwasser schäden im schlesischen Kreise Sirschberg belausen sich nach amtlicher Schähung auf zwei Millionen Mark. — In Belgien hat sich ein Zentralkomite zu Gunsten der Ueber schwenunten in Deutschland und Desterreich gebildet. — Der Rittergutsbesitzer v. Krosigk auf Haus Delecke rettete zwei Inttegnisveriger v. Arojigt auf Haus Leitere einer Forst burchfließenden Seve sische, vom Tode des Errtinkens unter eigener Lebensgefahr. — Oberschlessische Städte gemeinden richten an das Staatsministerium eine Bitt-ichrift gegen die bevorstesende vollständige Sperre der Schweine-Einfuhr aus Ruftland. — Ein Hilfsarbeiter bes Bostamts zu Fürth in Baiern, Christian Stürmer, ift Sülfsarbeiter nach Unterschlagung von etwa 30 000 Mt. geflohen. Die canadische Regierung widerruft die Verfügung betreffs Erhebung einer Sonderabgabe auf die Goldausbeute in Klondike. Der Strom der Goldfucher dauert trop Warnung der Behörden fort.

\* Erimmitschau, 16. Aug. Der soeben ans ber Strafanstalt entlassene Rupferschmied Jahn erschlug mit einem Hammer seine Meutter und seine zwanzigjährige

15. August. Seute Nacht ist hier bas Her die Grund das Hochwasser der Neisse unterspült. Ber \* Plet. 16. August. Zwei gefährliche Berbrecher, zertrümmert und stürzten die Böschung himmter. Bon Zohs. Bengen, Oldenburg; Frl. Awine Selms, Ischen Buchallik, welche stürzten die Bozen ging ein Hilfszug ab.

Paris, 17. Aug. Wegen des Brandes im Wohl Gest orben: Hospitalite a. D. Aug. Frihsche,

nazing ancuminocigejajorjen mis einem perjonenzuge auf dem Transport entsprangen, wurden dei Drzesche nach hestiger Gegenwehr wieder seitgenommen.

\* Prag, 14. August. In der Nacht von gestern auf heute wurde im Schlaswagen des Schnellzuges Wiensartsbad ein verwegener Diebstahl verübt. Fünst Passagiere wurden während der Fahrt ihrer Brieftaschen und Schmucksieben hervauht fachen beraubt.

#### Neueste Nachrichten

Berlin, 17. Aug. Bei der Zentralsammelstelle für die Ueberschwemmten sind bis heute Wittag rund 300 000 Marf eingegangen. In dieser Summe sind die von der Stadt Köln gespendeten 50 000 Mt. nicht enthalten, weil biese Summe zunächst nur angemeldet worden, aber noch nicht eingegangen ist. 30000 Mt. hat Geheinrath Krupp

in Gffen gefpenbet. Bug. 18. Aug. (Telegr.) Gestern Abend 7 Uhr entgleiste der Schnellzug Verlin-Nom, von Franzensseite sommend, unmittelbar nach dem Berlassen des Blumauer Tunnels. Die Entgleisung wurde durch das Niederstürzen eines mächtigen Felsblocksverursacht. Der Maschinnis tülitzen eines mächtigen Felsblocks verursacht. Der Maschinist Werlob t: Frl. Gretchen Cassen, Tjark Cims, alte Schweine 58—86 Mt., Zuchtschweine 17—47 Mt., und der Heiser ihr Leben ein, zwei Positeante werden Uhrens, Hammelwarden, wirden Uhrens, Hammelwarden, wirde eine Anzahl kleiner Ferkel zugeführt, die mit verletzt worden; die Maschine und fünf Wagen wurden Heiser Frl. Keine Bengen, Kausmann und die Schweine 58—86 Mt., Zuchtschweine 17—47 Mt., auch und mehrere Passager ihr keiner Ferkel zugeführt, die mit verletzt worden; die Maschine und fünf Wagen wurden Heiser Ferkel zugeführt, die mit verletzt worden; die Maschine und fünf Wagen wurden Heiser Ferkel zugeführt, die mit verletzt worden; die Maschine und fünf Wagen wurden.

Bozen ging ein Hülfzen die Bolglung gindmet. Son Baris, 17. Aug. Wegen des Brandes im Wohl-thätigkeitsbazar findet die gerichtliche Verhandlung am 19., 20. und 21. August ftatt.

Hannerfeft, 17. August. Die vom Kapitän des Allen geschossen Brieftande brachte von Andree ein ver-siegeltes Telegramm an Astonbladet und einen Brief an den Finder, in welchem dieser aufgesordert wird, das Teles gramm an Aftonbladet zu expediren imd außerdem die gesamte Mittheilung zu veröffentlichen. Der Dampfer Expreß suchte vergebens den Dampfer Alfen auf. Letzterer wird Ende dieses Monats in Hammersest erwartet und wird von hier vahrscheinlich das Telegramm wetter befördert werden.

#### Familien-Nachrichten.

Geboren: Frik Focke, Oldenburg, I T.; H. Frerichs, Oldenburg, I T.; H. Aug. Cordes, Schwei, I S.; Kub. Becker, Gens, I S.; Fr. Schönbohm, Ajel, I S.; H. Behrend, Berd. Altengroden, I T.; A. M. Martens, Thu-

Geftorben: Hofmusiter a. D. Aug. Frihsche, Olbenburg, 67 J.; Georg Witte, Eversten, 22 J.

#### Marttberichte.

Marttpreise an der Kornbörse in Emben am 17. Aug. 1897.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Rgr.).

Gattung	gering		mittel		gut		昔二日
	nie= drigster Wt.	höch= fter Wt.	nie= brigfter Mt.	höch= fter Mt.	nie= drigster Mf.	höch: fter Dit.	Berfauft Doppel= zentner
2Beizen	_		1221	14		16,95	
Roggen	_	12,40	12,55				
Berfte	-	_	1	12,70	13,00	13,35	31111
Hafer	-		-	-	-	-	-
Naps Grüne		per "	100 § 100	tgr. 2 " 18	6,70 <u>A</u> 8,75 <u>A</u>	Nt. Nt.	

Rouben, 16. Aug. Dem Biehmarkt waren 162 Schweine, 38 Schafe und Lämmer zugetrieben. Preis: alte Schweine 58—86 Wt., Zuchtschweine 17—47 Wt., Schafe 13—23,—Wt., Lämmer 7—11,—Wt.; auch

#### Denken Sie jidy aus emem

Bfund Mondamin zu 60 Bfg. laffen fich 10 Flamm-ries für 4 bis 6 Personen herstellen. Möchte ber rtes jur 4 bis 6 gerinten gerheiten. Abdite det Breis auch eiwas hoch erscheinen, so ist doch wieder-um der Artifel dermaßen ergiedig, daß sehr wenig zu einem Pudding gehört; außerdem ist der durch Mondamin erlangte reine und köstliche Geschmack unvergleichlich für diese Zwecke. Han testunge Seigman nollten dessen eingedenst sein, daß es weder Zeit noch Milhe ersorbert und die Zuthaten nicht mehr kosten, als wenn Mondamin statt des gewöhnlichen Mehles gebraucht wird. Ileberall zu sadet in Backeten a 60, 30 n., 15 Pf. Engros für Jever bei R. Scipio in Bremen.

#### Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Konfursverfahren.

Neber bas Bermögen bes Kaufmanns und Post-agenten Gerhard Heinrich Jangen zu Hohenkirchen wird heute am 16. August 1897 nachmittags 7 Uhr

wird heite am 16. Augmit 1897 nachmittags 7 ihr das Konfursverfahren eröffnet. Der Auftionator Jürgens in Hohenkichen wird zum Konfursverwalter ernannt. Konfursforderungen find bis zum 13. Septbr. 1897 bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden. Es wird zur Befalusfahrung über die Wahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung des Cländigerausschussels und eintretenden Falls über die in § 120 der Konfursordnung bezeichneten Gegen-könden zur Krüfung der angeweldeten Korderungen ftände und gur Brufung ber angemelbeten Forderungen

21. September 1897 borm. 101/2 Uhr

21. September 1897 vorm. 10½ thr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anderaumt. Allen Bersonen welche eine zur Konkursunsse gehörige Sache in Besits haben oder zur Konkursunsse masse eiwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpstichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, sir welche sie aus der Sache abgesonderte Bestriedigung in Auspruch nehmen, dem Konkursverwalter dis zum 10. Septbr. 1897 Auzeige zu machen. Sever, den 16. August 1897. Großberzogliches Amstgericht Abth. II. gez. Burlage.

gez. Burlage.

Beglaubigt : He s p c , Gerichtsschreibergeh.

3wangs=Berfauf.

Reper. Freitag den 20. August d. I. nachm. 4 Uhr

follen im Sotel jum fcmargen Adler hief. öffentlich

follen im Hotel zum schwarzen abert zuel keltentagegen Baarzahlung verkauft werden:

1 amerik Billard, 5 Sophas, 5 Tische,
1 Stasschrank, 1 Echstank, 1 Schreibpulk, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Damenmantel, sowie 1 Hahn und 6 Hilher.
Körber, Gerichtsvollzieher.

Auf der Amtsverbands-Chausse Jever-Carolinen-fiel ist der Wagenverkehr wegen vorgenommener Reparaturen bei harmburg in den nächsten 14 Tagen erschwert.

Fr.=Mug.=Groben.

S. Gerbes.

#### Privat-Bekanntmachungen.

Bu verfaufen. Gin Finder Sommergerfte in Socken. A. Abrahams. Siabbenmoor bei Jever.

Bekanntmachung.

Harlemer Blumenzwiebeln in längst bekannter schöner Wanre treffen in diesen Tagen wieder ein, woranf ich meine geehrten Abnehmer ausmerksam mache.
Saure Aepfel, Birnen, Dill und Staugen-Meer-

rettig bei

# Trenkamp,

Mafdinenfabrit,

Lohne i. empfiehlt als

grosse Neuheit:



Breit= breschmaschinen mit patentamtlich gesch. Kugellagern für leichten ein-pferdigen Betrieb;

Glattftroh-Stiftenbrefdmafdinen mit patentamil. gefchützten Dreichgahnen, welche bas Strob nicht beschädigen;

Diamantstahl-Schrotmühlen, Leistung mit 2 Pferben 300 kg pr. Stunde; ferner Mahmaschinen, Dungerstreumaschinen,

Sachelmafchinen ze. Jeber Landwirth verlange im eignen Interesse meinen neuesten Katalog, welchen umfonft versende.

# Hiesigen geränd. Spek

Isaac & David Feilmann.

Butter. Gine Partie schöne Grasbutter in Fässern u. Klumpen. Gilers. Schöner Krnftallzuder Pfb. 30 Pfg. Gilers.

Panamaspäne, vorz. z. Waschen zartsarbiger Stoffe, Backet 10 Pfg. mit Gebrauchsanweifung. Eilers.



#### Kobbes Giftbrod

Ohne Gefahr für Menschen, hausthiere und

Geflügel; sicheres Bertilgungsmittel für Katten und Mäuse. In Packten a 60 Pfg. und 1 Mt. erhältlich bei **Eilers & Gerken**, Jever, und **Fr. Dirks**, Renharlingerstel.

Bu verkaufen. Mehrere schöne Ferkel. Jever, beim Bahnhof. J. D. Abels.

Sabe wieder ausgezeichnete befte Fertel gu ber-

Gaftwirth Sartmann, Rother Löme.

311 verkaufen. 10 Matten Mehde, 2. Schnitt, in Abtheilungen. R. Ahrens. Weldhaufen.

Bu verkaufen. 3wei milchgebende Biegen und ein Milchichaf. Ridels.

Fertige Bettbezüge, groß und vollständig, in starken Qualitäten, von 2,50 Mt. an bis 4 Mt.

Bloufen,

um zu räumen, bon 60 Bfg. an.

Rorietts

in schönen Qualitäten von 90 Pfg. an. Herm. de Boer, Jever.

Habe noch etwas Roth= und Beißtlee abzugeben. M. D. Fimmen.

Wünfche eine Parzelle Andel zu verkaufen, Iinfen. 3. Gerbes.

Bu verkaufen. Bier Wochen alte schöne Ferkel.

B. Ebers. Utlande.

Gin schweres Ruhfalb. Wilhelm Memmen. Horfiens.

30 bis 60 Saibichafe in jeder beliebigen Bahl.

3. Bofchen. Rispel.

Gin schönes Ruhfalb.

Dünkagel.

D. Rebening.

Bohnenmaschinen zu vermiethen.

Reufche. Im Auftrag ber Frau Melchers zu Neuenburg fann ich die weitliche Wohnung in ihrem Saufe zu Hohevarf auf sofort ober 1. November an eine finderlose Familie verpachten.

Joh. Meenen. Ind wünsche meine Barzelle auf bem Fedder-warber Anbelgroben zum Mähen und Henen zu

peraeben. August Giben.

Wünsche 8 Matten hafer jum Scheeren gu vergeben. Purkswarfe. M. Gerriets.

Gin Sohn ordentlicher Eltern, ber Buft hat, Kellner zu werben, per sofort. Bilhelmshaven. J. R. Hemmen, Hof von Oldenburg.

Ge e f u ch t.

Zum 1. Oktober für einen alleinstehenben jungen Mann eine möbl. Stube mit Kammer. Offerten mit Kreisangabe unter D. 263 an die Exped. d. Bl.

Wefucht für Emben ein in häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmäden. Jever, Gr. Burgftr. Frau A. Hoffmann.

Elefteth. Gesucht auf sofort ober fpater für eine Mühle mit Dampfbetrieb ein zweiter

Müllergeselle

ober ein Lehrling. Chr. Schröber, Rechnungssteller.

Ellwürder Mühle. Suche jum 28. Angust einen zuverläffigen tüchtigen Schwarzbrobbader. Berm. Ahlhorn.

Gesucht. Auf fogleich ein Schuhmachergefelle. Sengwarben. Friedrich Janken.

Gefnuben.

Gin Portemonnaie mit Inhalt. Frang Rörner, Hopfenzaun Nr. 152.

Verpachtung von Weideland.

Herr Kaufmann 3. S. G. Dufer hieselbst hat mich beauftragt, folgende ihm gehörige

Barz. 108, groß 1,2726 Gettar ober plm. 22/3 Matten, Barz. 107, groß 2,1097 Gettar ober plm. 41/2 Matten jetiger Bächter herr Gaftwirth Harms,

Barz. 204/106, groß 1,4963 Heftar jehiger Pächter ober plm. 3 Matten Barz. 235/106, groß 1,2017 Heftar Gerr ober plm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Matten

zur Benutzung als Weibeland auf 6 refp. 3 Jahre anderweit öffentlich zu verpachten. Termin zu biefer Berpachtung wird auf

Freitag den 20. diefes Monats abends 7 Uhr

in Metjengerbes Wirthshaufe hiefelbst angesett, wozu Bachtliebhaber hierburd eingelaben werben, mit bem Bemerken, bag bei angemeffenen Geboten ber Zuschlag fofort erfolgen wird.

Sodann wird noch bemerkt, daß die ebenfalls dem Herrn Düfer gehörige, hinter dem hiesigen Kirch-hofe belegene Dreesche, groß 1,5497 Hektar, in einem demnächst anzusetzuchen Termine zum Gemüsebau verpachtet werden foll.

Jeber, 1897 August 9.

Al. Tiemens.

Die gum Nachlaffe bes weil. Proprietars S. 3. Lührs ju Jever gehörige Befitung

dafelbft, beftehend aus bem Wohngebäube nebft icho nem Garten sowie den bei Jever belegenen Land-ftücken, groß zusammen 4 Hettar 17 Ar 19 Om., mit 169,17 Mt. Grundstener-Reinertrag und 150 Mt. Miethwerth, foll erbtheilungshalber jum Antritt am 1. Mai 1898 öffentlich meiftbietend versteigert werben. Zweiter Termin hierzu wird angesetzt auf

Sonnabend den 28. August d. J. nachmittags 5 Uhr

in C. Lübbens Gasthause zum Bremer Schlüffel in Jever, wozu Käufer sich gest. einsinden wollen.
Es wird beabsichtigt, die Behausung nebst Garten sowie die Ländereien se getrennt sowohl wie auch die Besthaus im Ganzen zum Aufsate zu bringen.
In jeder wetteren Auskunftsertheilung bin ich

gerne erbötig. Sillenstebe, den 18. August 1897.

Albers, Auftionator. Der an ber Biegenreihe ju Jever belegene, ben Erben ber Wittme Rrudmann gehörige

ift unter meiner Nachweifung zu verfaufen und wollen Raufliebhaber fich an mich wenden.

Jever.

Auft. S. A. Meyer.

Trifot=Taillen

in großer neuer Auswahl bon 2 Mf. an.

Herm. de Boer, Jever.

Dr. Oetker's

Bachpulver à 10 Bfg. giebt feinfte Ruchen und Klöße. Rezepte gratis von ben beft. Gefchaft.

Rind= und Lammfleisch, tettes fowie Sonnabeab

Schweinefleisch.

Oberfrohn. Freitag prima fettes Kalbfleifch.

Freitag prima jener.

Bu verfaufen.
Gin ausgezeichneter 2jähr. Jagb- und Karnhund.
Wwe. Borders. Sandelerhorften.

Win fettes Ralb. Sanbelerhorften.

Sarten.

Frau Otto Harms Wittwe will ihre nahe beim Blumentohl bei Jever belegene

**Candhäuslingsytelle** 

bestehend aus Behaufung, Garten und ca. 8 Matten Landes, auf mehrere Jahre, Mai 1898 anzutreten, öffentlich verpachten lassen.

Berpachtungstermin wird angesett auf Sonnabend den 21. August d. J. nachmittags 4 Uhr

im Gafthofe jum rothen Löwen hiefelbft, wozu Bachtliebhaber eingelaben werben.

M. U. Minsten. Jever.

Das zum Nachlaffe bes weiland Broprietärs H. J. Lührs zu Jever gehörige, im St. Jooftergroben belegene

gur Größe bon 30 heftar 41 Ar 90 Qum. mit 981,56 Mt. Grundfteuer-Reinertrag und 120 Mt. Gebänbefteuermiethwerth, nebft einer bagu gehörigen

Hänslingsstelle,

17 Ar 42 Dum., foll erbtheilungshalber offentlich meisteltenden bersteigert werden zum Antritt am 1. Mai 1899 event. 1898. Bierter und letzter Bersteigerungstermin wird angesetz auf

Mittwoch den 25. Angust d. J. nachmittags 5 Uhr

in J. H. Sinrich's Gafthause zu Hootstel. Raufer werben eingelaben mit dem Bemerten, daß in obigem Termine der Zuschlag sofort erfolgt. Sillenstede, den 18. August 1897. Der Testamentsvollstrecker:

Albers, Anftionator.

# er kan

In Berfolg bes Befchluffes ber Landwirthschafts-Gesellschaft, Abtheilung Berne, Girrichtung eines Füllenvereins zur Verbesseung der Pferbezucht betreffend, läßt herr Bernh. Bulling, Butzhausen,

Dienstag, 24. August,

nachm. 312 Uhr bei Levereng Cafthause in Berne durch ben Unterzeichneten öffentlich an ben Deiftbietenden verkaufen :



1. 1 dreijährige Stute v. "Erwin" a. d. "Balutta", diese v. "Young= Othello" a. d. ,Beda", vom "Agamemnon" a. b. "Olympia"; belegt vom "Frigg";

2. eine dito v. "Enno", aus einer "Magnat"=Stute; belegt vom

"Abalbert"; 3. 8 Stutenter aus besten Stämmen Butjadingens und Stedingens;

4. ein Stutsohlen v. "Ruthard", B. v. "Einar".

Die Stutenter werben auf ber am 23. August ftattfindenden Stedinger Thierschan ausgestellt werden. Räufer labet ein

C. S. Bulling, Antt.

Bu verfaufen.

Gin fettes Schwein und 15 Stüd 4 Wochen alte Ferkel. Schortens. L. Jürgens.

Berantwortlicher Redacteur: G. Bettermann in Jeber.

#### Hooksiel.

Donnerstag ben 19. Auguft im Oldenburger Soi grokes Militär = Barten = Konzert.

ausgeführt vom ganzen Musikforps des Kaiserlichen 11. Seebataillons aus Wilhelmshaven.

Dirigent R. Rothe.

Anfang 6 Uhr. Nach dem Konzert Entree 50 Bfg.

grosser Ball.

Bu gahlreichem Befuch eines honetten Publifums von hooffiel und Umgegend laden ergebenft ein R. Rothe. D. E. Eims.

Sonntag ben 22. Angust

#### Entenverkegeln.

Es labet freundlichft ein Haddien.

B. Gebhards.

# Kaffeehaus vor

Sonnabend und Sonntag

Sühner= und Entenverkegeln. Es labet freundlichft ein

Fran J. Groenewold.

Bon einer bald zu erwartenden Doppelladung borzüglichsten gepreßten Landhenes gebe ich ab Waggon bei größeren Partien fowohl als auch bei einzelnen Ballen billigft ab.

Aufträge nehme im Boraus gern entgegen. Julius Anbreae.

Hardene, Garms, Ang. 22, von 41 bis 61. Uhr. 61, 11hr. Carlsed.

Fr. Bolten, Dep. Für ein nengeborenes Rind wird Unter fommen gesucht. Sande. S. Sagen.

Geschäfts-Auzeige.

Da wir uns mit bem heutigen Tage hier als Dach= und Schieferbecker

niedergelassen haben, bitten wir die geehrten Herrschaften von Jever und Umgegend, uns mit ihren Aufträgen zu deehren. Es soll unser Bestreben sein alle in unser Fach schlagende Arbeiten gut und billigst auszuführen. Auch den Herren Baumeistern empfehlen wir uns bei vorsommenden Arbeiten oder bei New Leutens bauten. Achtungsvoll

A. Reinhardt & Sohn,

Dach= und Schieferbeder, A. Hartmann, Mühlenftraße. het M

Jeber, ben 7. Auguft 1897.

liegen noch : größere Poften Aleiderftoffe,

Barchende,

Rattune, Buckstins,

Kinder=Mäntel in fämmtl. Größen. Sämmtliche Waaren habe ca. für die Hälfte des früheren billigen Preises ausgeboten, um gänzlich

Boer, Jever.



Ein Versuch beweist

Böger, Seihtuch, Weihtuch, Safttuch.

lmon

Mittel gegen rheumatifche Leiben angepriefen worben,

Mittel gegen rheimatige veiven angepriesen korten.
A e i il e 8
aber hat sich seit nahezu 50 Jahren so bewährt als
bie weltbefannte Laivitsiche Baldwoll-Batte.
Fichtennadel-Oel, Bade-Extraft 2c.
Alleinverfanf für Jever und lingegend bei
A. B. Deve Wwe., Jever.